

Das Übersetzen von wirtschaftlichen Fachbegriffen im internationalen Kontext

Anca DEJICA-CARTIȘ*

Zusammenfassung: Das Übersetzen ist eine individuelle Tätigkeit, die eine lexikalische, eine linguistische und eine semantische Fähigkeit des Übersetzers im Vordergrund stellt. Die Übersetzung hat eine kognitive, eine soziale und eine kulturelle Dimension. Der Übersetzungsprozess hebt verschiedene Schwierigkeiten auf. Die Übersetzungsschwierigkeiten sind verschieden und werden von den Erfahrungen und vom Sprach- und Fachwissen des Übersetzers geprägt. Im Falle der Fachbegriffe spielt die Verständlichkeit des Kontextes und des Fachbereichs eine entscheidende Rolle. Man unterscheidet auch sprachliche Normen und Konventionen der Zielsprache, wobei sich der Übersetzer mit Sprachcodes konfrontiert. Vorliegender Artikel befasst sich mit interlinguale Übersetzungsmodalitäten, die das Übersetzen von wirtschaftlichen Fachbegriffen im internationalen Kontext beeinflussen.

Schlüsselwörter: Übersetzen, sprachliches Handeln, Fachbegriffe, interlinguale Übersetzung, Äquivalenz, Entlehnung, Explizitation, Adäquatheit, Korpusanalyse

1. Einleitung

Texte üben eine informative Funktion aus. Die interkulturelle Kommunikation spielt in vielen Bereichen eine Schlüsselrolle. Im Bereich der Wirtschaft unterscheidet man zwischen Textsorten und kommunikativen Sprechakten. Wirtschaftliche Textsorten sind populärwissenschaftliche Textsorten, für das breite Publikum verfügbar und wissenschaftliche Texte, für Fachleute bestimmt. Beide Arten von Texten werden weltweit, in verschiedenen Sprachen der Welt übersetzt. Die Fachbegriffe bzw. Termini werden abhängig von Kontext und Fachwissen adäquat übersetzt. Verschiedene Theorien der Übersetzung betonen linguistische und lexikalische Besonderheiten der Sprache, und textspezifische Übersetzungsprobleme: Holz-

* Assoc. Prof., Department of Communication and Foreign Languages, Faculty of Communication Sciences, Politehnica University Timișoara, Romania. E-mail: anca.cartis@upt.ro

Mänttari (1986), Nord (1989), Koller (1992), Schreiber (1993), Hansen (1994), Fleischer (1997), Hönig und Kussmaul (1999), Hausmann (2003), Arntz (2009), Aksöz (2016), Şimon (2016), Stolze (2018), House (2018), Wrede (2018).

Durch das Übersetzen wird die Botschaft und der Inhalt von der Ausgangssprache in der Zielsprache übersetzt, mit dem Ziel den Text verständlich zu übersetzen. Die Übersetzung der Fachbegriffe ist sachorientiert und dem Fachgebiet spezifisch. Der Übersetzer ist immer auf der Suche nach entsprechenden Lösungen. Um die Übersetzungsschwierigkeiten zu decken, appelliert der Übersetzer oft an Hilfsmitteln wie: Glossare, Wörterbücher, Terminologiedatenbanken, Definitionen oder Paralleltexte. Diese zeigen Modalitäten und Varianten der Übersetzung.

Terminologie ist die Grundlage der Fachkommunikation und hat verschiedene Anwendungen im Fachgebiet, in Fachtexten und in den fachlichen Diskursen. Die Terminologie ist nicht nur Unternehmenskultur, sie ist auch mehrsprachige Kommunikation. Auch im wirtschaftlichen Fachgebiet ist die mehrsprachige Kommunikation präsent und auf internationale Wirtschaft aktuell.

Übersetzer lassen sich auf die Terminologiarbeit ein. Die Terminologiarbeit ist sachgebietsbezogen und textbezogen (Kuedes 2018: 16).

Laut der Norm DIN 2342 gehören Fachbegriffe einem Fachwortschatz und der Terminologie. Fachbegriffe lassen sich unterschiedlich behandeln: als Oberbegriffe, als Unterbegriffe oder als Neubegriffe und werden oft mit logischen Beziehungen assoziiert oder mit Benennungen. Fachbegriffe unterscheiden verschiedene Wortbildungen wie: Ableitung, Abkürzung, Zusammensetzung und abhängig von Kontext verschiedene Wortbedeutungen. Wir finden Fachbegriffe in verschiedenen Textsorten: Broschüren Fachartikel, Newsletter, Jahresbericht, Nachrichten, die im internationalen Kontext sehr verbreitet sind. Sie gehört zu den Publikationen von verschiedenen Unternehmen oder zu den Publikationen der internationalen Industrie- und Handelskammer. Diese sind informative Textsorten für Mitglieder, Geschäftsleute, Investoren oder für Geschäftspartner und widmen sich dem internationalen Publikum. Wirtschaftstexte sind an einer bestimmten Zielgruppe orientiert und rufen Fachwissen auf. Auch das BMWI (Bundesministerium für Wirtschaft) stellt Online-Publikationen zur Verfügung. Diese Textsorten enthalten verschiedene Arten von Fachbegriffen wie: einfache Fachbegriffe, Komposita, Abkürzungen, Entlehnungen, Benennungen, die in verschiedenen Sprachen übersetzt werden.

2. Das Übersetzen von Fachbegriffen im Bereich der Wirtschaft (Deutsch-Rumänisch)

Verschiedene Textsorten werden in vielen Sprachen der Welt übersetzt. Heutzutage findet man im Online-Umfeld verschiedene Publikationen auch aus dem Deutschen ins Rumänische übersetzt. Die multimedialen Inhalte werden unter verschiedenen Formen vermittelt. Auch im Bereich der Wirtschaft werden Nachrichten und Artikel in verschiedenen Sprachen übersetzt. Eine Quelle für Nachrichten ist auch die Deutsche Welle (www.dw.de), die Informationen weltweit übermittelt. Während

den Seminaren für Fachübersetzung, wirtschaftliche Übersetzung hat man eine Korpus-Analyse für einfache Fachbegriffe und Zusammensetzungen, Komposita durchgeführt und man hat bemerkt, dass in den meisten Fällen die Äquivalenz und die Entlehnung als Übersetzungsverfahren eingeführt wurden:

Äquivalenz

- [1] *Arbeitsmarkt - piața muncii*
- [2] *Mindeststeuer- impozit minim*
- [3] *Teuerungsrate-rata inflației*
- [4] *Wirtschaftsgemeinschaft- comunitate economică*
- [5] *Handelsabkommen- acorduri comerciale*

Entlehnung

- [1] *Inflation- inflație*
- [2] *Prognose- prognoză*
- [3] *Bilanz- bilanț*
- [4] *Community-Power- Community-Power*
- [5] *Konjunktur- conjunctură*

Fachbegriffe (Koller: 1992: 187-189, Aksöz 2010: 112) werden von spezifischen Merkmalen der Fachsprache geprägt, wobei die Sprache eine kommunikative Funktion erfüllt. Begriffe finden in der Zielsprache eine Entsprechung oder keine Entsprechung. Die Frequenz der Entlehnungen, vor allem aus der englischen Sprache ist im Bereich der Wirtschaft auch sehr hoch. Fachleute und Fachexperten haben gezeigt, dass viele Fachbegriffe eine Äquivalenz haben. Der Übersetzer selbst, ist immer nach der Suche der Sinnübertragung. Die Fachübersetzung verlangt auch lexikalisches Wissen, um erfolgreich und zielgemäß zu übersetzen.

Eine andere Quelle, die analysiert wurde, ist die Webseite der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer (www.ahkrumaenien.ro). Hier findet man Online-Texte, wie Jahresberichte, als Publikationen, die zweisprachig veröffentlicht werden. Viele von den Fachbegriffen werden durch Äquivalenz übersetzt:

Äquivalenz

- [1] *Interessenvertretung- reprezentarea intereselor*
- [2] *Unternehmerreisen-delegații de afaceri*
- [3] *Geschäftspartner-parteneri de afaceri*
- [4] *Vertriebspartner- parteneri furnizori*
- [5] *Wirtschaftsbeziehungen-relații economice*

Von Interessen sind auch Fachmagazine. Das Online-Wirtschaftsmagazin Debizz (www.debizz.ro/de) bieten wirtschaftliche Informationen aus dem rumänischen Raum an. Die Publikation wird für Fachleute im Online-Umfeld zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsmagazin Debizz ist eine rumänische Publikation für Fachleute. Verbreitet wurde die Publikation zweisprachig. Verschiedene Fachbegriffe aus dem Bereich der Wirtschaft wurden analysiert. Für viele Fachbegriffe wurde die Äquivalenz und die Adaptation gefunden wurde:

Äquivalenz und Adaptation

- [1] *Umsatz- vânzări*
- [2] *Konzern- grup*
- [3] *Geschäftsjahr-an economic*
- [4] *Steuer-impozite*
- [5] *Kunden-clienți*

Eine Besonderheit der Fachsprache der Wirtschaft sind auch die Entlehnungen oder sogenannte Anglizismen. Viele sind auch in Zeitschriften und Online-Magazine zu finden (Şimon: 2016: 33):

Entlehnung

- [1] *Business- business*
- [2] *Boom- boom*

Onlinetexte erheben auch textspezifische Übersetzungsprobleme. Das Konzept der textspezifischen Übersetzungsprobleme finden wir bei Nord (1993: 10-17) und bei Sinner (2013: 4). Viele Fachbegriffe sind kontextgebunden.

- [1] *Businessentscheidungen treffen- a găsi soluții de business*
- [2] *Wirtschaftsboom erwarten- a se aștepta la un boom economic*

Dem Übersetzer kommen auch Wörterbücher im Empfang. Die zweisprachigen, bilingualen Wörterbücher (*Dicționar economic german-român und Dicționar german-român de termeni economici*) enthalten Schlüsselbegriffe. Diese erleichtern das Suchen der lexikalischen Besonderheiten in einem bestimmten Bereich. Wörterbücher sind Anregungen zur Sprachreflexion und Wortschatzdokumentation (Höhne: 1991). Sie umfassen Stichwörter und vermitteln einen spezifischen Wortschatz. Für den Übersetzer ist das Wörterbuch eine nützliche Quelle, um bestimmte Entsprechungen in der Zielsprache zu finden. Wörterbücher werden nach dem Prinzip der Äquivalenz und Explizitation konzipiert:

Äquivalenz

- [1] *Bestellung-comandă*
- [2] *Wechsel- schimb (schimb monetar)*
- [3] *Wertpapier- hârtii de valori*
- [4] *Verlust-pierdere*
- [5] *Vertrag- contract*

Explizitation

- [1] *Schutzbrief- poliță de asigurare*
- [2] *Kapitalbesitz- avere sub formă de capital*
- [3] *Generalunternehmerbeauftragung- însărcinare a unui antreprenor general*
- [4] *Teilmarkt- parte a unei piețe*
- [5] *Umsatzvergütung- venituri calculate în funcție de tranzacție*

Eine nützliche Quelle ist auch das mehrsprachige Wörterbuch (*Mic dicționar de termeni economici, juridici și politici englez-german-francez-italian-spaniol-român*), das verschiedene Übersetzungsvarianten für Fachbegriffe aus wesentlichen Bereichen zur Verfügung stellt. Einige Einträge wurden als Äquivalenz oder als Explizitation für wichtige Fachbegriffe gefunden:

Äquivalenz

- [1] *Handelsdefizit- deficit comercial*
- [2] *Warenzeichen- marcă înregistrată*
- [3] *Marktwirtschaft- economie de piață*
- [4] *Preissenkung- scăderea prețului*
- [5] *Mehrwertsteuer- taxă pe valoare adăugată*

Explizitation

- [1] *Kopfsteuer- impozit pe caap de locuitor*
- [2] *Zollschranke- barieră la postul de plată al taxei de autostradă*
- [3] *Kündigungsschadungsleistung- plata unei despăgubiri în caz de concediere*
- [4] *Entwicklungskosten- costuri pentru dezvoltarea unei întreprinderi*
- [5] *Minderheitenanteile- participare minoritară la capital*

Viele Übersetzer suchen auch in Wörterbücher des Gesamtwortschatzes, die neben Allgemeinwissen auch Fachwissen vermitteln. Das zweisprachige Wörterbuch (*Dicționar german-român, Academia Română*) beinhaltet auch verschiedene nützliche Fachtermini aus dem Bereich der Wirtschaft. Neben der Äquivalenz findet man auch die Explizitation:

Äquivalenz

- [1] *Nettowert- valoare netă*
- [2] *Konto- cont*
- [3] *Innenhandel- comerț intern*
- [4] *Angebot- ofertă*
- [5] *Kreditinstitution- instituție de credit*

Explizitation

- [1] *Termingeschäft- operațiune la termen*
- [2] *Sachversicherung- asigurarea bunurilor materiale*
- [3] *Marktherausforderer- pretendent în conducerea pieței*
- [4] *Steuerwiderstand- refuzul de a plăti impozitul*
- [5] *Versicherungssteuer- impozit pe prima de asigurare*

Die Terminologiedatenbanken sind eine gute Quelle zum Überprüfen des Wortschatzes. Erfahrene Übersetzer appellieren an Terminologiedatenbanken, wobei sie nicht immer mit dem Sinn der Wörter vertraut sind. Eine gute Quelle ist: www.context.reverso.net. Hier findet man Übersetzungsmöglichkeiten mit verschiedenen kontextgebundenen Einträgen. Diese sind isolierte Einträge, kontextgebundene Einträge oder Einträge anhand von Beispielsätzen. Die Einträge

lassen Fachbegriffe in verschiedenen Sprachen übersetzen und übernehmen. Für das Übersetzen von Fachbegriffen aus dem Bereich der Wirtschaft, hat man die Äquivalenz und die Adäquatheit gefunden:

Äquivalenz und Adäquatheit

- [1] *Girokonto-cont curent*
- [2] *Wachstumsrate-rată de creștere*
- [3] *Gehaltskonto- cont de salariu*
- [4] *Dauerauftrag- ordin de plată*
- [5] *Betriebswirtschaft-administrarea afacerilor*

2.1. Das Übersetzen von einfachen Fachbegriffen

Das Übersetzen von einfachen Fachbegriffen ist eine genaue und präzise Übersetzung. Sie verlangt neben Sprachwissen auch ein spezifisches Fachwissen. Bilinguale Fachleute erkennen, ob ein Fachbegriff korrekt und adäquat übersetzt wurde. Der Übersetzer braucht Zeit. Er muss recherchieren, fachliche Inhalte lesen, um die Information von der Ausgangssprache in der Zielsprache zu übertragen. Zur Äquivalenz unterscheidet man verschiedene Theorien: Albrecht (1990), Koller (1990), Nida (1964), Kade (1981). Die Äquivalenz wird mit Adäquatheit und Gleichwertigkeit assoziiert. Die Äquivalenz ist vielfältig und hängt vom Sachverhalt, Text, Kontext, Sprachnorm, Stil, Wiedergabe des Inhalts, kommunikative Funktion ab. Konkretes Beispiel:

Äquivalenz

- [1] *Aktionär-acționar*
- [2] *Defizit-deficit*
- [3] *Handel-comerț*
- [4] *Preis-preț*
- [5] *Rendite-rentabilitate*

2.2 Das Übersetzen der Fachbegriffe als Komposita

Die Fachsprache der Wirtschaft enthält eine große Anzahl von Komposita (Rings: 2001, 4-6). Wirtschaftsdeutsch steht im Zeichen der Fachsprache und der interkulturellen und internationalen Kommunikation. Eingestuft wird das Wirtschaftsdeutsch auch als Berufssprache und als fachbezogene Umgangssprache. Der Übersetzer erkennt im Rahmen der Übersetzung auch bestimmte Wortbildungsmuster oder Wortbildungsstrukturen. Diese werden nach der Sprachnorm der Zielsprache übersetzt. Dementsprechend erkennt man lexikalische, grammatikalische und semantische Sprachbesonderheiten und Bedeutungsunterschiede bei den Komposita. Konkretes Beispiel:

Äquivalenz und Inversion

- [1] *Kapitalmarkt-piață de capital*

- [2] *Binnenmarkt-piață internă*
- [3] *Volkswirtschaft-economie națională*
- [4] *Markenartikel-articol de marcă*
- [5] *Handelsgeschäft- afacere comercială*

2.3 Das Übersetzen der Fachbegriffe als Kollokationen

Kollokationen sind Wortverbindungen, die verschiedene Bedeutungen unterschieden (Fleischer: 1997, Hausmann: 2003, Burger: 2003). Sie sind kontextabhängig und kontextgebunden. Kollokationen sind immer auf der Suche einer semantischen Entsprechung. Parasca (2016) schlägt verschiedene Varianten für die Adaptation und für die Adäquatheit der Übersetzung von Kollokationen vor:

Adaptation und Adäquatheit

- [1] *summierter Gewinn- profit cumulativ*
- [2] *steuerliche Zahlung-plată fiscală*
- [3] *anpassende Zahlung- plată actualizată*
- [4] *aktualisierter Wert- valoare actualizată*
- [5] *einzugehende Kosten-inregistrat la cost*

2.4 Das Übersetzen der Fachbegriffe als Abkürzungen

Abkürzungen brauchen bestimmte Erklärungen. Viele Erklärungen sind in Lexikon oder in Terminologie Glossare verfügbar. Diese sind von Fachleuten erklärt und näher beobachtet. Der Übersetzer setzt im Falle vieler Abkürzungen eine Erklärung ein, für eine bessere Verständigung des Kontextes. Im Wirtschaftslexikon Gabler (www.wirtschaftslexikon.gabler.de) findet man wesentliche Erklärungen zu den wesentlichsten Fachbegriffen im Bereich der Wirtschaft, die das Übersetzen erleichtern. Zum Überprüfen der Abkürzungen helfen Definitionen und Erklärungen:

Erklärung

- [1] EWG (*Europäische Wirtschaftsgemeinschaft*)- *Comunitatea Economică Europeană*
- [2] KMU (*Kleine und Mittlere Unternehmen*)- *Intreprinderi Mici și Mijlocii*
- [3] IHK (*Industrie-und Handelskammer*)- *Camera de Comerț și Industrie*
- [4] BMWI (*Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*)- *Ministerul Federal al Economiei și Energiei*
- [5] AG (*Aktiengesellschaft*)- *Societate pe acțiuni*

2.5 Das Übersetzen der Fachbegriffe als Benennungen

Im Falle der Fachbegriffe unterscheidet man auch unterschiedliche Benennungen. Für den Übersetzer ist es manchmal schwierig die Benennungen zu entscheiden. Oster (2004: 21-25) findet eine Erklärung, wobei die äquivalente Benennung auf demselben

Begriff referiert. Benennungen werden auch in der internationalen Kommunikation neu eingeführt oder assoziativ geprägt und finden einen kommunikativen Ansatz. Andere Ansätze unterscheiden regionale Benennungen (Krämer: 2001) oder kulturelle Unterscheide (Baker: 1992). Überblick einiger Benennungen und Modalitäten der Übersetzung:

Benennungen als Adaptation oder Verallgemeinerung

[1] *Gewinn- câștig, beneficiu, profit*

[2] *Einkommen- câștig, încasare, salariu, venit*

[3] *Geschäft- afacere, magazin, activitate*

[4] *Bank- bancă, instituție de credit*

[5] *Einlösung- plată, răscumpărare, respectare de promisiune, lichidare*

3. Schlussfolgerungen

Die Korpusanalyse der Fachbegriffe (800 Fachbegriffen von verschiedenen Textsorten im internationalen Kontext) zeigt Modalitäten der Übersetzung des Fachwortschatzes. Man hat bemerkt, dass die meisten Fachbegriffe durch Äquivalenz übersetzbar sind und dass nur ein paar isolierte Fachbegriffe durch Explizitation oder Erklärung übersetzt werden. Im Betracht wurden auch einige Benennungen genommen, die Schwierigkeiten aufheben können. Die Sprache ist vielfältig und neue Begriffe kommen hinzu. Typische sprachliche Gestaltungen und Sprachgewohnheiten werden im Rahmen der verschiedenen wirtschaftlichen Texten entdeckt. Der erfahrene Übersetzer erkennt wesentliche Sprachmerkmale in einem Fachbereich. Andere Übersetzer appellieren an Quelle und Hilfsmittel, die das Übersetzen erleichtern.

Das Übersetzen der Fachbegriffe in einem bestimmten Bereich benötigen neben Sprachwissen auch Fachwissen. Viele Texte werden verschieden übersetzt. Man braucht eine langjährige Erfahrung, um Texte adäquat zu übersetzen.. Fachbegriffe werden mit dem Ziel übersetzt, den Fachwortschatz für verschiedene Bedürfnisse zu nutzen und zu verstehen.

Literaturverzeichnis

1. Aksöz, F., Zur Übersetzung von Wirtschaftstexten, 2016, pp. 110-112.
2. Albrecht, J., `Invarianz, Äquivalenz, Adäquatheit`. In: Übersetzungswissenschaft. Ergebnisse und Perspektiven. Festschrift für Wolfram Wilss zum 65.Geburtstag. Tübingen: Narr Verlag, 1990, pp. 71–81.
3. Arntz, R. & all., Einführung in die Terminologiearbeit. 2009.
4. Baker, M., In other words- A coursebook on Translation, London and New York: Routledge, 1991, pp. 9-51.
5. Dejica-Carțis, A., `The Translation of Online German Economic Texts: Problems and Solutions`. In: Translation Studies and Information Technology, Timisoara: Ed. Politehnica, 2020, pp. 189-202.
6. DIN 2342., Begriffe der Terminologielehre. Grundbegriffe. Normenausschuss Terminologie im DIN, Deutsches Institut für Normung, 1992.

7. Dobrina, C., Die Suche nach der Äquivalenz, Stockolm: Universitätsverlag, 2010.
8. Hoffmann, L., Fachsprachen: Ein Internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. Berlin, DEU: Mouton de Gruyter, 1988.
9. Holz-Männtäre, J., Translatorisches Handeln. Theorie und Methoden. Helsinki: Sonolmanianen Tirdea Katimia, 1986.
10. Jakobson, R., On Linguistic Aspects of Translation, in: Brower ed., 1959, pp. 232-239.
11. Kade, O., Aufgaben der Übersetzungswissenschaft, in: Fremdsprachen 1963, pp. 83-94.
12. Koller, W., Zum Gegenstand der Übersetzungswissenschaft, in: Übersetzungswissenschaft. Ergebnisse und Perspektiven. Festschrift für Wolfram Wilss zum 65. Geburtstag. Tübingen: Narr Verlag, 1990, pp. 19-30.
13. Koller, W., Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Heidelberg: Kehle & Meyer Verlag, 1992, pp. 187-189.
14. Krämer, L., Semantische Spezifik der Wirtschaftlichen Termini, Masterarbeit, 2001.
15. Kuedes., Empfehlungen für die Terminologearbeit, 2018, pp. 16.
16. Nida, E. A. , `Translating means communicating: A sociolinguistic theory of translation`. In: Saville-Troike , 1977, pp. 213-229.
17. Nord, Ch., `Loyalität statt Treue. Vorschläge zu einer funktionalen Übersetzungstypologie`.In: Lebende Sprachen, 3., 1989, pp. 100-105.
18. Oster, U., `Termini in der Übersetzung`, In: Linguistica antverpensia 3, 2004, pp. 21-34.
19. Parasca, M., Profit cumilat-summierter Gewinn. Wirtschaftliche Kollokationen im Rumänischen und Deutschen, Band 48, Institut für deutsche Sprache, 2016.
20. Reiss, K. / Vermeer H.J., Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. Tübingen, 2010.
21. Reiss, K. / Vermeer H.J., Die Suche nach Äquivalenz, Nimeyer Verlag, 1984, pp. 52-53, 110-114.
22. Rings, G., `Wirtschaftskommunikation ohne Komposita und Derivate? Zur Vermittlung von Wortbildungsstrukturen`. In Theorie und Praxis des Wirtschaftsdeutsch, in: Teaching and Learning German in an interkultural Kontext, 2001, pp. 1-28.
23. Schreiber, M., Übersetzung und Bearbeitung. Zur Differenzierung und Abgrenzung des Übersetzungsbegriffs. Tübingen: Narr Verlag, 1993.
24. Wrede, O., `Terminologearbeit in der Übersetzerbildung-aktueller Stand, Erfahrungen und Perspektiven`.In: Translation, Transkulturalität und Mehrsprachigkeit, 2018, pp. 151-166., Zadar.
25. Hausmann, F.-J., Kollokationen in der Fachsprache, in: Fachsprachen und Hochschulen, 2003, pp.83-92.
26. Hansen, G., Einführung in das Übersetzen, Denmark: Kopenhagen, 1994.
27. Fleischer, W., Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache, Tübingen: Niemeyer, 1997.
28. Höning und Kusmaul., Strategie der Übersetzung, Tübingen, 1999.
29. Stolze, R., Übersetzungstheorie. Eine Einführung, Tübingen: Narr Verlag, 2018.
30. Şimon, S., Necessary and Luxury English Loanwords in Some Romanian Online Newspapers and Magazines”, in: Language in the Digital Era. Challenges and Perspectives, Warsaw/Berlin: De Gruyter Verlag, 2016, pp. 33.
31. House, J., Translation. The basics. London: Routledge, 2018.

32. Burger, H., Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: E. Schmidt Verlag, 2003

Quellen

1. Deutsche Welle: www.dw.de
2. Wirtschaftslexikon: www.wirtschaftslexikon.gabler.de
3. Wirtschaftsmagazin: www.debizz.ro/de
4. Webseite der Deutsch-Rumänischen Industrie-und Handelskammer AHK: www.ahkrumaenien.ro
5. Terminologiedatenbank: www.context.reverso.net

Wörterbücher

1. Theiss, W. /Theiss, M.-L., Dicționar economic. German-român, București: Editura ASAB, 2007.
2. Klaster-Ungureanu (coord.), Dicționar german-român, Ediția a III-a, Academia Română. Institutul de Lingvistică „Iorgu Iordan și Al. Rosetti”, Editura Univers enciclopedic, 2007.
3. Leca, M., Dicționar german-român de termeni economici, Iași : Editura Polirom, 2002.
4. Toma, M., Popescu, T. , Feurdean, D., Tocalachis, T., Nawrotzky-Török, E., Mic dicționar de termeni economici, juridici și politici, Cluj-Napoca, Casa Cărții de Știință, 2009.